

Eberhard Kusber

# Ein Erlebnis-, Lern- und Inspirationsort

Die TechnoTHEK in Erfurt – Erfolgsmodell mit Zukunft

Am 24. August 2016 eröffnete die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt in ihrer Kinder- und Jugendbibliothek die TechnoTHEK. Im Dezember-Heft 2016 (Seite 717) berichtete BuB bereits darüber. Das gemeinsam mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Landesverband Thüringen, konzipierte und auf den Weg gebrachte Projekt hat inzwischen zwei Jahre Laufzeit hinter sich – Erfahrungen genug, um ein Zwischenresümee zu ziehen.

## Beweggründe und Ziele

Dem VDI war es wichtig, bei Jugendlichen wie bei Kindern so früh wie möglich das Interesse an und das Bewusstsein für MINT-Kompetenz im Allgemeinen und technische Grundlagenbildung im Besonderen zu wecken, eine Grundlagenbildung, die über das bloße Bedienen von Endgeräten hinausgeht. Der Bibliothek war es wichtig, über das hartnäckig sich haltende Klischee einer »Buchausleihanstalt« hinaus sich als Erlebnis-, Lern- und Inspirationsort zu etablieren sowie mit diesem zusätzlichen Angebot ihren Mehrwert und ihre ohnehin vorhandene Besuchs- und Aufenthaltsqualität zusätzlich zu steigern. Schließlich ist sie mit circa 2000 Besuchern täglich die am meisten besuchte außerschulische Bildungseinrichtung vor Ort. Zudem hat die gut vernetzte Bibliothek ihre engen Kontakte zu den lokalen Kindergärten, Schulen, Jugendlichen, Eltern.

Der Anspruch, der damit einherging, war von Anfang an, nicht nur den Ort (und den Raum beziehungsweise die Fläche in der Kinder- und Jugendbibliothek) und nicht nur die Materialien (Medien, Bauklötze, Technik- und Experimentierkästen, Vitrinen et cetera) bereitzustellen. Ebenso wenig sollte nicht nur punktuell in der einen oder anderen Veranstaltung, auch nicht nur phasenweise in dem einen oder anderen Kurs oder Workshop etwas geschehen, sondern langfristig kontinuierlich und damit nachhaltig und zukunftsfest. Zum Anspruch gehörte weiterhin, Bildung und Erlebnis miteinander verknüpft nicht allein passiv anbietend bereitzustellen, sondern aktiv

spielpädagogisch und technisch fachkundig begleitend und anleitend zu vermitteln. Dies war und ist die intendierte Mischung, auf die es ankommt.

## Zielgruppen und Angebote

Wie die Bibliothek mit ihren übrigen Angeboten beginnt auch die TechnoThek in ihren Zielgruppen schon beim Kleinkind. Im Laufe des Jahres 2017 wurde die Erstausrüstung seitens des VDI nach und nach erweitert. Zahlreiche Sätze von BRIO- und LEGO-Eisenbahnen und Kästen von Kapla-Holzbausteinen stehen für die Altersgruppe null bis vier Jahre bereit. Dazu kommen Elektronik- und Metallbaukästen (Kosmos und andere), Lehrmittel-Systemkästen (Fischertechnik) sowie Klassensätze von Forscherboxen »Magnetismus«, »Strom«, »Brückenbauen« und andere (Spectra), aber auch Mikroskope – von den die Hintergründe dazu erklärenden altersgerecht passenden Sachbüchern ganz zu schweigen.

Insbesondere an Samstagen sieht man nun oft Eltern und Großeltern mit Kindern den Fußboden, die Spielteppiche und die Tische belegen, um gemeinsam etwas zu bauen. Alle Kästen werden vom VDI fortlaufend ergänzt, gegebenenfalls ersetzt und nach und nach erweitert.

## Programme und Formate

Bei den Veranstaltungen organisiert der VDI den »VDIni-Club« für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren (betreut von engagierten Lehrern) sowie die »VDI-Zukunftspiloten« ein Programm für Jugendliche, betreut von VDI-Mitgliedern beziehungsweise Studierenden der TU Ilmenau. Das ganze Jahr 2017 hindurch konnte die Bibliothek daneben die Veranstaltung »Mittwoch um vier« anbieten, Großeltern-Eltern-Kind-Nachmittage mit dem Großelternabend Erfurt, unter deren Mitgliedern sich einige technisch versierte SeniorInnen befinden.

Andere Formate, die in die Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt verlegt wurden, waren Unterrichte Erfurter Schulen in Technik- beziehungsweise Sachkunde,

## Schwerpunkt

### Themenschwerpunkte in BuB

Heft 11/2018

**70 Jahre BuB**

Heft 12/2018

**Nachhaltige Entwicklung**

Heft 01/2019

**MINT in Bibliotheken**

Heft 02-03/2019

**Bibliothekskongress Leipzig**

Heft 04/2019

**Fake News**

Heft 05/2019

**Umbau von Bibliotheken**



Im August 2016 eröffnete die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt in ihrer Kinder- und Jugendbibliothek die TechnoTHEK. Seither wurde das Angebot stetig ausgebaut. Fotos: Melanie Kahl

schulische Projekttage beziehungsweise Schulprojektgruppen, Jugend forscht, Technik-Olympiade (zweite Stufe: Vorauswahl sowie dritte Stufe: Thüringen-Ausscheid und Siegerehrung) oder Lehrerfortbildungen.

Neben solchen organisierten Veranstaltungen nimmt die individuelle Nutzung der TechnoTHEK immer mehr zu. Ob Eltern mit kleineren oder größeren Kindern, manchmal auch die Großeltern mit ihren Enkelkindern, ob Schulkinder oder Jugendliche – sie fühlen sich von den Möglichkeiten der TechnoTHEK angezogen und nutzen sie intensiv.

### Lernen, Lehren, Forschen

Aufgrund der engen Kontakte der Bibliothek zur Universität Erfurt entschied sich der Studiengang Grundschulpädagogik dazu, pro Semester jeweils zwei Seminare »Physikalisch-technische Grundlagen« in der Kinder- und Jugendbibliothek stattfinden zu lassen, um praxisorientiert mit den dort vorhandenen Baukästen zu arbeiten. Zum Abschluss des Semesters führen die Studierenden in Gruppen mindestens drei Technikveranstaltungen in der Kinder- und Jugendbibliothek für Grundschüler im Klassenverband durch. Die Schulen reißen sich um diese Gelegenheit.

Diese Art der Zusammenarbeit startete zum Sommersemester 2017. Weil sich dieses Modell für alle Partner bewährt hat, begleitet es die PädagogInnen-Ausbildung bis ins gegenwärtige Wintersemester 2018/19. Zum Sommersemester 2018 kam der Studiengang Medienpädagogik hinzu. Von der TechnoTHEK angeregt ist derzeit auch eine erste Master-Arbeit zum Thema »Lernen



mit Holz« erwachsen, die vom Leiter der Geschäftsstelle des VDI-Landesverbandes betreut wurde.

### Resonanz und Auszeichnung

Nicht nur aufgrund dieser lokalen Resonanz hat sich der ohnehin positive Ruf der Kinder- und Jugendbibliothek wie auch der Stadt- und Regionalbibliothek insgesamt deutlich weiter erhöht. Dazu verhalf, dass in der VDI-Fachpresse mehrfach über dieses bundesweit bislang einzigartige Projekt berichtet wurde sowie VDI-Mitgliederversammlungen beziehungsweise VDI-Gremiensitzungen in den Räumen der Kinder- und Jugendbibliothek stattfanden, sodass man in der Technikwelt bundesweit darauf aufmerksam wurde. Andere VDI-Landesverbände und Vertreter des VDI-Bundesvorstands statteten Erfurt Besuche ab und zeigten sich begeistert.

Aber auch die Bibliothekswelt wurde aufmerksam. Zahlreiche Bibliotheken aus Baden-Württemberg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und Hessen zeigten sich generell interessiert oder kamen sogar in kleineren oder größeren Delegationen nach Erfurt. Von den Goethe-Instituten erhielten wir Interessensbekundungen aus der Zentrale in München und aus Dakar/Senegal.

Bereits im Frühjahr 2017 wurde die Bibliothek überraschend angefragt, ob sie sich nicht für einen von »Die Deutsche Wirtschaft« ausgelobten Preis bewerben wolle. »Die Deutsche Wirtschaft« (DDW), ein bundesweites Marketing-Portal für die deutsche mittelständische Wirtschaft, hatte erstmals

den Image-Preis »Innovator des Jahres« ausgeschrieben. Einer der drei Preisträger in der Kategorie »Öffentliche Hand und Standorte« war dann tatsächlich die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt mit ihrer TechnoTHEK in der Erfurter Kinder- und Jugendbibliothek. Abgestimmt hatten rund 10 000 Wirtschaftskräfte.

Michael Oelmann, Herausgeber des Wirtschaftsmediums DDW, sagte bei der Preisverleihung am 9. Mai im Wirtschaftsklub Düsseldorf: »Es gibt viele mustergültige Beispiele für innovative Ansätze, die Mut machen und denen mit diesem Preis eine Plattform geboten werden soll.« Und mit Blick auf die TechnoTHEK: »In einer deutschlandweit erstmaligen Zusammenarbeit mit dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) ist in der Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt mit der TechnoTHEK ein Bildungsangebot entstanden, das neue Wege weist.«

### Rückblick und Ausblick

Der Erfolg des Projekts übertrifft alle Erwartungen und bestärkt uns auf dem Weg, Bibliothek als einzigartigen Bildungsort zu gestalten und Bibliotheksarbeit zukunftsweisend auszurichten. In den Worten des Teams der Kinder- und Jugendbibliothek: »Es ist faszinierend zu beobachten, wie Jung und Alt, Klein und Groß, Gruppen oder Einzelpersonen die Angebote an Baukästen und elektronischen Bausätzen hier vor Ort in der TechnoTHEK täglich mit Begeisterung nutzen.«

Ferienangebote zum Beispiel sind innerhalb von zwei Tagen ausgebucht. Das bedeutet aber: Die Nachfrage und das Interesse – sei es seitens der Eltern, der Kinder oder Jugendlichen – ist übergroß und kann nicht adäquat bedient werden.



Spielend technische Vorgänge erfahren – da sind auch die Jüngsten schon begeistert.

**Dr. Eberhard Kusber** (Foto: Barbara Neumann): Studium der Vergleichenden Religionswissenschaft, Ägyptologie und Philosophie in Heidelberg und Tübingen mit Promotion zum Dr. phil.; Studium an der ehemaligen HBI in Stuttgart zum Diplom-Bibliothekar (FH) mit den Schwerpunkten Bibliotheksmanagement, Kulturmanagement und Europastudien; Bibliotheksleitungen in Baden-Württemberg, Mitglied in mehreren BIB-Gremien auf regionalen Ebenen und nationaler Ebene; seit 2009 Direktor der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, langjährige Vorstands- und Vorsitzverantwortlichkeiten im dbv-Landesverband Thüringen, leitende Verbandsarbeit im Kulturrat Thüringen, in der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Thüringen, der LAG Schule und Bibliothek u.a. m.; Arbeitsschwerpunkte: Bibliotheksmanagement, -marketing und -politik.



Insbesondere fehlt es an geeigneten Betreuungspersonen. Die Situation der Bibliothek lässt den Einsatz eigenen Stammpersonals maximal für Organisations- und Koordinierungsaufgaben zu. Die Betreuung der Programme selbst muss von außen her geleistet werden.

Im Rahmen ihrer begrenzten Möglichkeiten setzt die Bibliothek zunehmend Bundesfreiwillige, Freiwillige im Sozialen oder Kulturellen Jahr ein, die aber im Allgemeinen nur bestimmte Segmente (wie etwa betreutes Spielen) abdecken können. Jetzt werden weitere Ehrenamtliche, womöglich Honorarkräfte, speziell für die TechnoTHEK gesucht, denn die vorhandenen Studierenden und Senior-Ingenieure allein reichen nicht. Speziell für ältere Kinder und Jugendliche, für Experimentalveranstaltungen zu Elektrotechnik, Mechanik, Pneumatik, Robotik, alternativen Energien, Klima (und zukünftig zum Beispiel für einfache wie anspruchsvolle 3D-Drucker- und Roboter-Programmierung), für Einzelprojekte auf unterschiedlichen Levels oder Seminarfacharbeiten begeben wir uns nun auf die Suche nach technisch und gleichzeitig pädagogisch kompetenten Personen aus passenden lokalen und regionalen Vereinen und Institutionen. Aber auch die eventuell notwendige Finanzierung von Honorarkräften muss von außen kommen.

Ungeachtet dieses Nadelöhrs werden parallel zur ständigen Evaluierung derzeit dennoch bereits neue Formen des Ausbaus der Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und VDI diskutiert, um neben weiteren Kooperationspartnern noch weitere Potenziale zu sondieren.